

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3.

Mittwoch, den 3. Januar.

1844.

### Börse in Leipzig, am 2. Januar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. B.	k. S.	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	140 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 <sup>+</sup> )	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. B.	k. S.	103	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . . do.	—	6 <sup>+</sup> )	—	kleinere . . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>+</sup> )	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Berlin . 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Breslauer do. do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As do.	—	6 <sup>+</sup> )	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. à 65 As do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S.	111 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . . . .	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 fl. C.	115 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>				do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<b>etc., excl. Zinsen.</b>				do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—	—
	2 Mt.	149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl.	—	—	—
London pr. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sterl.	2 Mt.	—	—	kleinere . . . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	laufende Zinsen, . . . . . à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1145	—	—
	3 Mt.	8. 25	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Action à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	128	—
	2 Mt.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—
	3 Mt.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	kleinere . . . . .	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb.-Action à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt.	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	104	—
u. 12 K. & G . . . . . auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 N <sup>g</sup> 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem do.	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 N <sup>g</sup> 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	183	—

### Die natürliche Zauberei der Frau Prof. Bernhardt.

Wir haben versprochen, ausführlicher über die Zaubervorstellungen der Frau Prof. Bernhardt zu berichten und lösen hierdurch unser Versprechen.

Schon beim Eintritt in den geschmackvoll decorirten, gut geheizten Saal, wurden wir auf das Angenehmste überrascht; denn eine so reiche, elegante Ausstattung der Zauberbühne hatten wir nicht erwartet. Eine große Tafel, mit prachtvollen Draperien verziert, zog sich über die Bühne hin, und war eben so wie eine terrassenartig sich erhebende Decoration des Hintergrundes mit den mannigfaltigsten Apparaten wahrhaft überhäuft; die golddurchwirkten Decken, die metallenen Zauberschalen und andere Apparate erglänzten aber um so mehr, da das Ganze gegen 100 Kerzen erleuchteten. Wenn sich nun durch diesen Lichterglanz die Künstlerin schon eines Vortheils begeben hatte, so mußten wir um so mehr erstaunen, als sie auftrat und nicht wie gewöhnlich in schwarzem Costüme mit langen Ärmeln, sondern in weißseidenem Kleide, mit rothseidenem Ueberkleide und ganz freien Armen erschien und nicht hinter die Tafel, sondern dicht vor die Zuschauer trat, nicht

einmal durch eine Barriere von ihnen getrennt. So, sich aller jener gewöhnlich von Escamotours benutzten Vortheile begebend, begann sie ihre Künste, und wir müssen gestehen, daß schon die ersten Proben ihrer Kunst, das Changiren des Geldes und einige Kartenkünste uns ihre Gewandtheit und Sicherheit in der Ausführung ihrer Künste bewundern ließen. Doch immer mehr steigerte sich die Bewunderung bei jedem nächsten Stücke. Fast alle waren neu, oft außerordentlich complicirt, und dennoch wurden sie alle vortrefflich ausgeführt. Unser Urtheil stellte sich bald fest, daß nämlich von allen Zauberkünstlern, welche etwa in den letzten zehn Jahren unsere Messen besuchten, nur Philipp, der Chinesische Zauberer, dieser Künstlerin zur Seite gestellt werden könnte. Wir beabsichtigten zwar einige der vorzüglichsten Stücke ausführlich zu beschreiben, allein theils sind sie, wie gesagt, zu complicirt, theils fürchten wir dem Leser die Ueberraschung zu rauben; darum erwähnen wir schließlich nur noch den Stelzentanz, der den Schluß der Vorstellung machte, und den die Frau Prof. Bernhardt mit ihrer Tochter ausführte. Wir hätten in der That nicht geglaubt, daß die Kunst des Stelzentanzes einer solchen Verechtung fähig wäre! Beide Damen führten eine Polonaise, einen ungaris-